

Von Amts wegen Verhör



Als sich nun die Menschenmenge vor dem Haus von Pilatus versammelt hatte, fragte er sie: »Wen soll ich diesmal begnadigen? Barabbas oder Jesus, den manche für den Christus halten?« Denn Pilatus wusste genau, dass das Verfahren gegen Jesus nur aus Neid angezettelt worden war. Als der Statthalter nun seine Frage wiederholte: »Wen von den beiden soll ich freilassen?«, schrie die Menge: »Barabbas!« »Und was soll mit Jesus geschehen, dem angeblichen Christus?« Da riefen sie alle: »Ans Kreuz mit ihm!« »Was für ein Verbrechen hat er denn begangen?«, fragte Pilatus. Doch die Menge schrie immer lauter: »Ans Kreuz mit ihm!« Als Pilatus sah, dass er so nichts erreichte und der Tumult nur immer größer wurde, ließ er eine Schüssel mit Wasser bringen. Für alle sichtbar wusch er sich die Hände und sagte: »Ich bin nicht schuld daran, wenn das Blut dieses Menschen vergossen wird. Die Verantwortung dafür tragt ihr!«

Matthäus 27,17.18 und 21-24

Von Amts wegen...
Leicht lässt sich hinter Ordnungen und Gesetzen die Verantwortung des eigenen Tuns verbergen. Pilatus wusch seine Hände in Unschuld, weil des Volkes Wille nicht der seine war. Als „guter Volksvertreter“ beugte er sich dem Willen des Volkes. Was hätte er allein schon ausrichten können?

Doch macht eine Geste einen Menschen unschuldig?! Schuld und Unschuld entscheidet sich nicht (nur) an geltendem Recht oder Grundsatzurteilen. Das eigene Gewissen ist oft ein sensiblerer Gradmesser als Recht und Gesetz.

Bin ich in Gottes Augen gerecht? Kann ich wirklich meine Hände in Unschuld waschen, nur weil es alle so machen oder es ja nicht verboten ist?!

***Gibt es einen Weg,
wirklich Schuld-los
zu werden?!***